



MWV zum aktuellen Benzin- und Rohölpreis

Berlin, den 22. Februar 2012. Die Tankstellenpreise haben in den letzten Tagen Rekordwerte erreicht. Warum ist das so? Der MWV gibt Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen:

Warum sind die Benzinpreise so stark gestiegen?

Die Notierungen für ein Fass Rohöl sind in den letzten Tagen mit 122 \$ so hoch wie seit 9 Monaten nicht mehr. Erschwerend kommt hinzu, dass infolge der Euro-Schuldenkrise der Euro sehr viel schwächer geworden ist. Im Rekordpreisjahr 2008, als Rohöl in der Spitze 144 Dollar kostete, lag der Wechselkurs \$/€ bei 1,57. Heute bekommt man für einen Euro nur noch 1,32 Dollar. Damit verteuert sich das Rohöl, das im europäischen Wirtschaftsraum in Euro bezahlt werden muss. Heute kostet das Fass Rohöl mit rund 92 Euro sogar einen Euro mehr als im Jahr 2008.

Die hohen Einkaufskosten für Rohöl verteuern auch die daraus in den Raffinerien hergestellten Mineralölprodukte Benzin und Diesel. Nicht zuletzt wegen der hohen Nachfrage im Weltmarkt erreichen die Beschaffungskosten für Benzin in den letzten Tagen Rekordpreise von ca. 60 Eurocent pro Liter und sind damit höher als im Rekordjahr 2008. Auch die Produktnotierungen für Diesel erreichen Höchstwerte und liegen mit 65 Eurocent nur noch ein bis zwei Cent unter den Rekordpreisen von 2008.

Die hohen Beschaffungskosten für die Mineralölprodukte Benzin und Diesel spiegeln sich letztlich auch an der Tankstelle wider. Das führt dazu, dass vor allem Benzin zurzeit teurer ist als im Jahr 2008.

Warum ist der Abstand zwischen Benzin- und Dieselpreisen an der Tankstelle so gering?

Der Preisvorteil von Diesel an der Tankstelle resultiert aus der geringeren Mineralölsteuer, die auf den Kraftstoff erhoben wird. Während für einen Liter Benzin 65,5 Eurocent Mineralölsteuer bezahlt werden muss, werden für einen Liter Diesel nur 47 Eurocent fällig. Inklusive der ebenfalls erhobenen Mehrwertsteuer beläuft sich der steuerliche Vorteil des Diesels bei gleichen Beschaffungskosten für die Kraftstoffe auf 22 Cent pro Liter. Dieser Vorteil schwindet dann, wenn Diesel im Einkauf teurer wird als Benzin.

Bei Diesel und Heizöl handelt es sich um so genannte Mitteldestillate der Raffinerieproduktion. Auch wenn die Raffinerien auf die Produktion von Mitteldestillaten optimiert sind, lässt sich die Ausbeute nicht willkürlich erhöhen. In den letzten Wochen wurde infolge der eisigen Temperaturen in Mittel- und Nordeuropa vor allem Heizöl sehr stark nachgefragt. Hinzu kommt eine hohe Nachfrage nach Diesel insbesondere aus China, wo der Kraftstoff

nicht nur zum betanken der Fahrzeuge, sondern auch zur Stromerzeugung in Dieselmotoren genutzt wird.

Aktuell kostet die Beschaffung von einem Liter Diesel aufgrund der hohen Nachfrage 5 Cent mehr als Benzin. Dadurch verengt sich der Preisvorteil von Diesel gegenüber Benzin an der Tankstelle.

Inwieweit haben politische Entwicklungen Einfluss auf Rohöl- und Tankstellenpreise?

Neben den sogenannten fundamentalen Faktoren Angebot und Nachfrage haben auch „weiche“ Faktoren einen entscheidenden Einfluss auf die Rohöl- und damit letztlich auch auf die Tankstellenpreise. Ölpreise bilden sich nicht nur auf Basis der Marktentwicklungen in der Vergangenheit, sondern auch aufgrund der Erwartungen an die wirtschaftliche und politische Entwicklung in der Zukunft. Entwicklungen wie sie zurzeit am Persischen Golf zu beobachten sind, führen zu Verunsicherungen und Befürchtungen über eine mögliche Angebotsverknappung. Das hat zur Folge, dass die Rohöl- und nicht zuletzt die Tankstellenpreise sich in den letzten Tagen verteuert haben.

Wie geht's weiter?

Genauso wenig wie sich seriöse Aussagen zur künftigen Entwicklung im Persischen Golf machen lassen, sind verlässliche Angaben zur Preisentwicklung auf den Rohöl- und Tankstellenmärkten möglich.